

# Guilty

## Seto/Yami...

Von Disqua

### Kapitel 26: Zusammenarbeit

*Willkommen zu Kapitel 26, ich fasse es nicht das ich schon bei 2/3 der FF angelangt bin. Und ihr natürlich auch.*

*An dieser Stelle, danke ich euch nochmals für die Treue " \_ "*

*Viel Spass beim neusten Kapitel*

#### **Zusammenarbeit**

Yami schluckte leicht, ja er kannte Marik, auch wenn nicht sonderlich gut. Bakura ging ab und an mit ihm weg und er wusste, dass dieser Polizist war, aber viel mehr Kontakt hatte er mit dem Kerl auch nicht gehabt, aber ihm war klar, dass Bakura ihn um dasselbe bitten würde. „Hören sie mir gut zu Tea, ich werde es wie Seto halten und mit ihm sprechen, sollte sich aufgrund eines Hinweises rausstellen, dass er schuldig ist, muss er auf meine Hilfe nicht vertrauen. Ich vertrete Grenzfälle, Fälle bei denen es unklar ist und ich einen guten Gegner habe. In diesem Fall würde ich diesen wohl bekommen, aber, sollte er was damit zu tun haben, dann muss er auf mich verzichten.“

Tea nickte leicht und stand langsam wieder auf. „Mister Kaiba? Ich, würde für heute gerne nach Hause gehen.“ Seto seufzte erneut leise auf, war ja klar, es war definitiv klar, dass er mehr Schaden davon tragen würde, als es eine Hilfe wäre. „Gut, aber nur für heute, Miss Gardner, ich will nicht, dass dies zur Angewohnheit wird. Immerhin haben sie nichts mit ihrem Freund zu tun, es sei denn sie würden auch verhaftet werden.“

Yami grinste leicht und schüttelte mit dem Kopf, wie unsensibel dieser Mann sein konnte, überraschte ihn tatsächlich, aber solange er sich bei ihm im Zaum hielt, war es ihm auch egal.

„Danke ihnen vielmals.“ Tea überlegte es sich wirklich ob sie Seto nicht drücken sollte, doch unterliess sie dies, was definitiv besser war, als sich noch tiefer in Missgunst zu bringen.

So verliess sie das Büro und liess die beiden Männer alleine zurück. „Was hältst du von der Sache?“, wollte Seto dann von Yami wissen, welcher sich wieder in den Sessel setzte. Er hatte es gerne bequem und ausserdem sah es so aus, als würden sie für ein

paar Tage zusammenarbeiten. „Ich denke wir sollten erst mit Ishtar reden, bevor wir uns ein Bild darüber machen, was seine hysterische Freundin erzählt. Wie wäre es wenn du erst einmal Taylor anrufst?“ Seto zuckte mit den Schultern, sicher Taylor war Mariks Vorgesetzter, allerdings war dieser in der Mordkommission, ob dieser wirklich etwas wusste? „Tea meinte doch, es betraf eine Undercovereinsatz, da wird uns Taylor nicht helfen können.“ Yami seufzte leise auf und überlegte selbst weiter.

„Er ist allerdings sein Chef, selbst wenn er uns nicht viel sagen kann, er kann uns seine Meinung über Ishtar sagen und sonst frage ich Wheeler, seinen Partner. Dieser kennt ihn auch gut genug, sollte er zumindest.“ Seto nickte erneut und griff zum Telefon, Yami hatte Recht, wenn jemand etwas wissen konnte, dann waren es Taylor und Wheeler, es sei denn, Ishtar war wirklich sehr ruhig und kein Mann der viel über Vergangenes sprach. „Taylor? Haben sie kurz Zeit? Muto und ich würden kurz in ihrem Revier vorbei kommen und ihnen und Wheeler gerne ein paar Fragen stellen. Das ist mir ehrlich gesagt egal, gut, dann bis in ein paar Minuten.“ Seto legte wieder auf und streckte sich kurz. „Gut, dann komm mit, wir haben eine Verabredung, auch wenn nicht unbedingt eine erfreuliche.“ Yami grinste leicht und erhob sich dann auch von seinem Sessel, nun gut, das konnte eine sehr interessante Sache werden und auch wenn Seto hier wohl wirklich nicht als Staatsanwalt agierte, er nahm sich der Sache an und schnüffelte herum, sehr interessant.

Keine paar Minuten später sassen sie im Wagen und fuhren ins Revier. Tristan wartete ein wenig nervös als die Beiden antrafen und führte sie dann direkt in sein Büro. „Wieso hab ich die Ehre sie beide zusammen begrüßen zu dürfen? Wir haben hier genug zu tun, wie sie wissen sollten Mister Kaiba und Wheeler hat andere Sorgen, als heute antanzen zu müssen.“ Seto zuckte lediglich mit den Schultern und nahm auf einem der beiden Stühle platz, Yami tat es ihm gleich. „Wir haben gehört das Marik Ishtar festgenommen wurde und sind von seiner Freundin beauftragt worden, ihn zu verteidigen, allerdings werden wir das nur tun, wenn wir mehr über ihn wissen und da sie sein Chef sind und Wheeler sein Partner, wenden wir uns erst an sie Beide. Immerhin hatten sie sicher mehr Zeit mit ihm verbracht, als seine Freundin.“ Tristan lächelte tatsächlich leicht. „Sie sind nicht als Staatsanwalt hier? Verstehe ich das richtig?“, wollte er dann doch zur Sicherheit wissen, auch wenn er die Arbeit mit einem Staatsanwalt nicht verweigern durfte, aber, er war in diesem Moment wirklich erleichtert. „Richtig. Ich bin als Anwalt hier, also können sie beruhigt erzählen, nichts davon wird an die Staatsanwaltschaft gehen.“ Tristan nickte leicht und sein Blick fiel auf Yami, irgendwie war er beruhigt, dass Marik in so gute Hände kommen würde, sollte dieser die Hilfe annehmen. „Nun, um was es genau geht, Mister Kaiba, Mister Muto, kann ich ihnen ehrlich gesagt nicht genau sagen. Gegen Marik wurde ermittelt aufgrund Geldwäsche und Schmuggel, allerdings war er zu diesem Zeitpunkt Undercover tätig, sie müssen wissen, er ist erst seit zwei Jahren in der Mordkommission, davor war er in Valons Abteilung, daher wird dieser ihnen mehr über den Auftrag von damals erzählen können.“ Seto notierte sich dies unentwegt, während Yami gelassen auf dem Stuhl sass und zuhörte. „Und wieso wurde nun gegen ihn ermittelt? Der Fall scheint ja schon ein wenig älter zu sein und sofern es unter Verschluss gehalten wurde, dürfte er nicht einmal angerührt werden. Was ist schief gelaufen?“ Tristan strich sich durchs Haar und seufzte leise auf, wenn er das wüsste. „Ich weiss es nicht, offenbar stimmten seine Kontoauszüge nicht überein, mit dem was er der Steuerbehörde gemeldet hatte, Valon versicherte mir, dass die Einsätze dokumentiert und direkt an die Behörde weiter geleitet wurden, eben, damit einer der Agenten nicht in Verruf gerät. Doch anscheinend, kam mehr Geld aufs Konto, als

üblich bezahlt wurde, daher wird Marik beschuldigt, kräftig mitverdient zu haben, während er diese Einsätze hatte, was natürlich nicht im Sinne der Polizeiarbeit ist. Für genauere Informationen müssen sie mit Valon sprechen, ich habe in diese Akten keine Einsicht, tut mir leid.“ Yami nickte lediglich und linste zu Seto herüber, dieser hatte wirklich alles sauber aufgeschrieben, wie pingelig genau. „Was ist Marik für ein Polizist, arbeitet er genau? Pünktlich, zuverlässig?“ Tristan lächelte erneut und holte Mariks Akte aus dem Schrank, übergab sie direkt Yami und dieser blätterte sie durch. „Keinerlei Beschwerden in diesen zwei Jahren, immer pünktlich, nie krank, sehr genau in seiner Arbeit. Was ich von seinem Partner weniger behaupten kann, was eher an dessen Schusseligkeit liegt, als an dem Willen ein guter Polizist zu sein. Glauben sie mir, Marik ist der Polizist, den wir uns alle wünschen, ich glaube nicht, dass er etwas damit zu tun hat, was ihm vorgeworfen wurde, ich denke, die Sache geht tiefer als wir alle denken und ich hoffe, dass sie die Wahrheit finden, ich bitte sie darum.“ Yami nickte leicht und stand dann wieder auf. „Natürlich, aber Mister Taylor, wir sind keine Detektive, sondern Anwälte, daher kann ich ihnen auch nichts versprechen, aber alleine ihr Glauben an Marik, lässt mich glauben, dass er unschuldig ist. Ich würde gerne mit Joey sprechen.“ Tristan nickte leicht und verliess sein Büro kurz. Kurze Zeit später betrat Joey den Raum, sichtlich runter mit den Nerven.

„Wenn sie meinen Partner fertig machen wollen, dann bitte ohne mich.“ Joey würdigte Seto keines Blickes, hatte er nicht vergessen, wie dieser ihn verarscht hatte, aber darum ging es in diesem Moment nicht. „Nein, wir wollen Marik helfen, daher will ich wissen wie du ihn einschätzt Joey, nimmt er seinen Job ernst?“ Der Blonde lächelte leicht und strich sich kurz durchs Haar. „Ja, total, Yami, er ist der beste Polizist den wir hier haben, wie oft er mich schon aus der Scheisse geholt hat, glaubst du gar nicht. Er tut alles, was er kann und gerät nie in die Kriminalität, daher kann ich es nicht glauben, dass er früher Geld geklaut haben soll und Waffen über die Grenzen geschmuggelt, das kann nicht sein. Du solltest ihn sehen, wenn er arbeitet, er ist voller Eifer dabei. Verdammt, ich bin seit zwei Jahren sein Partner, ich würde die Hand für ihn ins Feuer legen.“ Yami legte die Hand auf Joeys Schulter und langsam fragte sich Seto, ob Yami eigentlich jeden Idioten kannte. „Ist gut Joey, ich glaube dir ja, alleine deswegen sind wir hier, wir wollen Marik helfen und daher müssen wir uns darüber informieren, wie er war, wie er seine Arbeit gemacht hat. Wir werden als nächstes zu seinem ehemaligen Chef fahren und diesen genauso danach fragen, ausserdem zu ihm selbst, er sollte ja auch wissen, dass wir Beide für ihn da sind.“ Joey seufzte leise auf und setzte sich auf Tristans Schreibtisch. „Ich kann das einfach nicht glauben, aus dem Nichts war der Haftbefehl da, ermittelt hat die Steuerbehörde und die grub tiefer und tiefer, erfuhr dann von dem Einsatz und zählte eins und eins zusammen, aber ich glaube das nicht Yami.“ Yami nickte ebenfalls leicht und klopfte Joey erneut auf die Schulter. „Musst du auch nicht glauben, ich finde heraus was da passiert ist und Seto hilft mir dabei, oder umgekehrt, ich werde eher ihm dabei helfen.“

Seto nickte ebenfalls und stand dann auf, er hatte genug gehört, allerdings half es ihm rein gar nicht weiter zu wissen, dass Marik ein feiner Polizist war, niemand wusste wie er in der Undercover-Gruppe gearbeitet hatte, das wäre relevant, nicht, dass er jetzt ein guter Polizist war. Ausserdem zu wissen, dass Yami ihm helfen wollte, beruhigte ihn nicht unbedingt, irgendwie hatte er eine Ahnung was dieser zu tun gedachte, aber aussprechen würde er diese Idee sicherlich nicht freiwillig. „Wir gehen dann mal, Joey, wenn was ist, melde dich ja?“ Der Angesprochene nickte leicht und verabschiedete die Beiden, ebenso tat dies Tristan, welcher vor dem Büro gewartet

hatte.

Da Yami ein wenig drängelte fuhr Seto direkt zu der inneren Abteilung, eigentlich war es der Geheimdienst, allerdings wurden in dieser nur Polizisten ausgewählt und Marik schien damals einer davon gewesen zu sein. Wie es ein Frischling dahin schaffte war Seto noch nicht klar, aber sie würden es herausfinden. Was so einfach nicht war, da Anwälte nicht so gern gesehen wurden, immerhin mussten die Agenten und Polizisten geschützt werden, waren die meisten Undercover in Fällen eingesetzt.

„Geht es Ihnen Beiden eigentlich noch gut? Sie wissen ganz genau, dass Sie hier nichts zu suchen haben, Sie hätten anrufen können, Mister Kaiba.“ Seto zuckte lediglich die Schultern und schob sich an dem überaus netten Mann vorbei in das Gebäude. „Wir haben zu reden, immerhin geht es um einen Polizisten der aufgrund eines Einsatzes hier, nun angeklagt wird und ob Sie es wollen oder nicht, ich werde ihn verteidigen und muss dazu die Informationen haben, die wichtig erscheinen. Ansonsten muss ich Sie wegen Behinderung anklagen und das wäre nicht in Ihrem Sinne, denke ich.“ Valon seufzte auf, wieso hatte er diesen Posten noch einmal angenommen? Er kannte Kaiba, er kannte dessen Ruf und ihm war nicht wohl zumute. „Kommen Sie in mein Büro, ich hoffe Sie haben weder Abhörgerät noch sonstiges dabei.“ Yami schüttelte den Kopf und folgten dem Mann, offenbar waren Sie direkt beim richtigen gelandet, welche Seltenheit.

„Um was geht es?“ wollte dieser direkt wissen, bot Ihnen weder einen Sitzplatz, noch etwas zu trinken an. „Marik Ishtar.“ Valon seufzte erneut auf und setzte sich hinter seinen Schreibtisch. „Was war das damals für eine Aktion und ist sie abgeschlossen?“ Valon schüttelte leicht den Kopf. „Nein, die Aktion läuft noch, mehr oder weniger, wir mussten Marik damals rausnehmen, weil es ihm zu unmoralisch wurde, er hatte uns viele Informationen geliefert, aber wir konnten die Kerle einfach nicht fassen, nun haben wir einen anderen Polizisten drin, aber sehr viel weiter als damals sind wir nicht. Es ist schrecklich, dass Marik ein falsches Spiel gespielt haben sollte, aber, ich vertraue ihm, ich denke nicht, dass er Geld abgezogen hat neben dem Gehalt, wenn Sie seine Anwälte sind, beweisen Sie bitte, dass er durch einen Nebenjob oder sonstiges noch Geld verdiente, es aber nicht aus unserer Beschattung stammt.“ Yami nickte leicht und musterte den etwas Älteren. „Wieso haben Sie nie überprüft was er macht? Ich meine, sollte er Geld an euch vorbei geschmuggelt haben oder sonstiges, müsste dies doch aufgefallen sein?“ Valon nickte. „Eigentlich ja, aber auch hier läuft nicht immer alles glatt, wir sind Menschen, die solche Dinge planen, das heißt, es können Fehlplanungen entstehen und dann sieht man, was dabei rauskommen kann.“ Yami lächelte leicht bei den Worten. „Wäre es möglich mich da einzuschleusen? Natürlich nur, sollten wir von Marik keine relevanten Beweise bekommen.“ Seto und Valon schauten Yami ein wenig geschockt und überrascht zu gleich an. „Möglich wäre es schon, aber Sie kennen sich doch nicht aus und, ich denke, Mister Muto, ich halte das für keine gute Idee.“ Seto stimmte dem direkt zu und schüttelte ein wenig verärgert den Kopf, was dachte sich Yami dabei eigentlich?

„Solange es möglich ist, werde ich diese Möglichkeit auch in Betracht ziehen, immerhin ist Marik der beste Freund eines sehr guten Bekannten und ich denke, dass er unschuldig ist, also werde ich alles dafür tun und Beweise finden, dass er unschuldig ist.“ Seto stand bei den Worten auf und reichte Valon die Hand, Yami tat es ihm dann direkt gleich. „Ich hoffe es ist nicht nötig Mister Muto, ich will niemanden in diese Hölle schicken, daher bringen Sie Marik zum reden, drohen Sie ihm sonst damit, aber ich will Sie da nicht reinbringen, Ihr Partner sieht es sicherlich ähnlich.“ Seto sagte dazu nichts, immerhin hatte dies Valon richtig erkannt und war keines Kommentars

würdig. Ausserhalb des Gebäudes allerdings, sah die ganze Sache schon wieder anders aus. „Du wirst dich da nicht einschleusen lassen, dass würde ich nie zulassen, damit dir das klar ist.“ Yami zuckte lediglich mit den Schultern und stieg wieder in den Wagen, er konnte doch machen was er wollte, immerhin war es klar, dass Seto vor Gericht stehen würde und er sollte nur der Handlanger sein? So weit kam es.

„Darüber reden wir, sollte es keine andere Möglichkeit geben, aber erst einmal sollten wir mit Marik reden und ich denke mir, er wird im Hauptquartier sein, zwecks Untersuchungshaft. Einverstanden?“ Seto seufzte kopfschüttelnd auf, was blieb ihm anderes übrig? Kurz zückte er sein Handy und rief im Hauptquartier an, noch einmal tauchte er nicht ohne sich anzukündigen auf.

*Sodele, ich finde ich bin mal nicht soooooo fies xD  
Aber ich hoffe ihr hattet Spass beim lesen "-"*

*Über Kommentare freue ich mich natürlich immer wieder, wisst ihr ja xD*

*Liebe Grüsse  
Yaku*